

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

152 (2.7.1932) Zum Internationalen Genossenschaftstag 1932

Zum

Internationalen Genossenschaftstag 1932

Sonder-Beilage
des Volksfreund

Auf dem Internationalen Genossenschaftstages in Jahre 1931 in Basel wurde beschlossen, daß in jedem Jahre am ersten Samstag des Monats Juli ein internationaler genossenschaftlicher Festtag stattfinden soll. Im Jahre 1932 findet der Internationale Genossenschaftstag am 2. Juli, also am heutigen Tage, statt. An diesem Fest- und Arbeitstag soll das Banner der internationalen Genossenschaftsbewegung entfaltet werden, das Banner des Friedens und der Verbrüderung. Die internationale Genossenschaftsflagge mit den Regenbogenfarben ist das Symbol der weltumspannenden Organisation der auf Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung aufgebauten Genossenschaften. Die Genossenschaft aller Länder reichen sich an diesem Tage im Geiste brüderlich die Hand, sie rufen auf zur Völkerverbrüderung und zum Völkerrfrieden.

Der Internationale Genossenschaftsbund wurde im Jahre 1898 gegründet. Dem I.G.B. sind heute 41 Länder aus den fünf Erdteilen angeschlossen. Über 70 Millionen Genossenschaftler, die eine Gemeinschaft von mehr als 200 Millionen Menschen vertreten, sind zusammengefaßt in 77 500 angegliederten Genossenschaften. Davon sind

Organisation	Zahl der Genossenschaften	Mitgliedschaft	Anteilskapital (in 1000 RM.)	Umsatz
Konsumgenossenschaften	21 000	64 500 000	5 040 000	33 000 000
Großeinkaufsgenossenschaften	37	—	1 900 000	28 300 000
Arbeiterproduktivgenossenschaften	1 071	133 000	45 000	190 000
Landwirtschaftliche Genossenschaften	24 295	1 879 000	65 000	1 180 000
Genossenschaftsbanken				
Organisationen	24	Genossenschaften	28 351	
Spareinlagen RM.	2 140 000 000	Anteilskapital RM.	640 000 000	
Umsatz	63 400 000 000	Spareinlagen	2 560 000 000	
		Umsatz	2 120 000 000	
Versicherungsgenossenschaften				
Genossenschaften	28			
Belebte Personen	14 000 000			
Prämieinnahmen RM.	190 000 000			
Versicherungssumme	14 160 000 000			

Neben den Einzelgenossenschaften sind zentrale Kaufgesellschaften, genossenschaftliche Banken und Versicherungs-

gesellschaften entstanden, welche als einzigen Zweck und einziges Ziel die ideale und materielle Förderung der Interessen der wirtschaftlich schwachen Volksschichten haben. In Deutschland ist der Zentralverband deutscher Konsumvereine die stärkste dem Internationalen Genossenschaftsbund angeschlossene Verbrauchervereinigung. Der Zentralverband deutscher Konsumvereine umfaßt 966 Genossenschaften mit rund 3 Millionen Mitgliedern und einem Jahresumsatz von 1 160 156 000 RM. In diesen Genossenschaften wurden im Jahre 1931 in vorbildlichen Produktionsbetrieben Güter im Werte von 317 560 000 Reichsmark hergestellt. Die Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine (G.E.G.) als die zentrale Einkaufsstelle der Genossenschaften des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine erzielte im Jahre 1931 einen Umsatz von 428 420 000 RM. Die G.E.G. erzeugte in ihren 50 vorbildlich eingerichteten Herstellung- und Veredelungsbetrieben Güter im Werte von RM. 145 327 000. Die „Volksfürsorge“, genossenschaftlich-gewerkschaftliche Versicherungsgesellschaft ist heute in Deutschland das bedeutendste Versicherungsunternehmen für Volksversicherung. Auch diese Organisation ist dem Internationalen Genossenschaftsbund eingegliedert.

Die moderne Genossenschaftsbewegung ist aus kleinen Verhältnissen hervorgegangen. 28 arbeitlose Weber gründeten im Jahre 1843 in Rochdale, einer kleinen Stadt in Mittelengland, die erste Konsumgenossenschaft, die „Genossenschaft der redlichen Pioniere“. Nach monatelanger Sparen hatten die Pioniere 28 Pfund = 360 Mk. gesammelt. Am 21. Dezember 1844 wurde der erste behagliche Laden unter dem Hohlengächter der Jugend in der Krötenstraße eröffnet. „Wir wollen unsere wirtschaftlichen Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen und sie darin behalten“, so sagte einer der 28 Pioniere, Robert Toles. Die wirtschaftlichen Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen und — was wichtiger ist — sie darin behalten! Den Grundgedanken der redlichen Pioniere sind die heutigen Konsumgenossenschaften treu geblieben. Freue zur guten Sache erwarten die Konsumgenossenschaften von ihren Mitgliedern, Beistand für die Genossenschaftsbewegung und intensive Beteiligung an derselben wird von allen organisierten Arbeitern, Angestellten und Beamten erwartet.

In Zeiten politischer Hochspannung steht das Interesse für wirtschaftliche Angelegenheiten, wie sie die Verbraucherbewegung erstrebt, nur niedrig im Kurs. Die Genossenschaften verschmähen bei ihrer Arbeit mit Absicht alle Ehrgeiz. Sie halten sich aber um so mehr an ihre wirtschaftlichen Leistungen und Erfolge, die von Freund und Feind anerkannt werden. Trotz dieses Bekennnisses zur Sachlichkeit und zur praktischen Arbeit wollen wir am internationalen Tag der Genossenschaftler laut und vernünftig unsere Stimme erheben und zum Ausdruck bringen, daß die Genossenschaften bewußt eine andere und bessere Wirtschaftsordnung erstreben.

Die Erziehung der Menschen zur Gemeinschaft ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Überall noch wird der Gemeinheitsgott vernichtet. Hieraus wird sich die Gemeinwirtschaft entwickeln und aufbauen. Nicht von heute auf morgen, sondern

langsam in zäher Arbeit wird dem großen Ziele der Gemeinwirtschaft näher zu kommen sein. Resolutionen, hinter denen nicht der ernste Wille steht und die Tat, führen nicht zur Gemeinwirtschaft begriffen. Eine Gemeinwirtschaft baut man nicht auf mit Redensarten, Verammnungen und Resolutionen, sie wird nur erreicht durch planvolles Handeln. Planvoll ist der genossenschaftliche Ausbau: erst die Organisierung des Konsums und dann Ausbau der genossenschaftlichen Eigenproduktion. Stehen die Massen als Käufer geschlossen hinter den Konsumgenossenschaften, dann wird keine Macht der Welt imstande sein, den planvollen Aufbau der genossenschaftlichen Gemeinwirtschaft zu verhindern. Die größte Macht der Welt ist und bleibt der organisierte Verbraucher.

Das Genossenschaftswesen sucht die Industrie zu veredeln und sie menschlicher zu gestalten, Gerechtigkeit bei allem Austausch zu schaffen und den Arbeiter aus der Knechtschaft zur Würde eines genossenschaftlichen Erzeugers und eines freien Menschen zu erheben. Genossenschaftsarbeit und Gemeinwirtschaft sollen an Stelle des profitstrebenden Egoismus der kapitalistischen Wirtschaftsweise gesetzt werden. Genossenschaft bedeutet planvolles Arbeiten, Ordnung, Verantwortung. Kurz, die Genossenschaften erstreben eine Wirtschaftsordnung, in der alle Glieder des Volkes der Segnungen der Kultur und der Technik teilhaftig werden. Genossenschaft, aufgebaut auf breiter Grundlage, ist die Wirtschaftsform der Zukunft! Diese Wirtschaftsform ragt weit über die heutige kapitalistische Wirtschaftsform hinaus. „Wirtschaftsordnung“ nennt man den heutigen Weltzustand. Eine nette Ordnung, wo bei gefüllten Scheunen Millionen Menschen darben und hungern. Eine nette Ordnung, wo ungeheure Mengen Güter, die die segenspendende Mutter Erde hervorbringt, vernichtet werden, um die Breie hoch zu halten. In diese Unordnung der Dinge Ordnung, planvolles Wirtschaften zu bringen, ist Aufgabe und Zweck der Genossenschaften. Genossenschaft ist das leuchtende Symbol, das die Völker der Erde umspannt und zur Arbeit für eine höhere, edlere Kultur begeistert. Die Genossenschaftler der Welt erstreben Ordnung, Freiheit und Frieden. Nur durch gegenseitiges Vertrauen, durch Rücksichtnahme auf das Leben und die Bedürfnisse der anderen, kann die Wohlfahrt der Völker gedeihen. Wer die Genossenschaftsfrage fördert, hilft anderen und sich selbst, er ist Pionier einer neuen Wirtschaftskultur.

Wenn in diesem Sinne der Internationale Genossenschaftstag gefeiert wird und wenn alle Menschen, die sich zur Genossenschaftsidee bekennen, handeln, dann kann keine Macht der Welt der Bewegung schaden. Die Genossenschaften haben im Volke so tiefe Wurzeln gefaßt, daß man um ihren Bestand nicht bange zu sein braucht. Die Arbeiterschaft hat am Besten leistungsfähiger Konsumgenossenschaften besonders großes Interesse. Arbeiter, Angestellte, Beamte! Das Bekenntnis zu den Konsumgenossenschaften allein hat wenig Wert. Genossenschaftliches Handeln führt allein zum Ziel.

Michael Pichler.



Das Bewußtsein feines Mitbesitzes an den genossenschaftlichen Produktionsmitteln

Ist für den organisierten Verbraucher der eigentliche Kernpunkt seines genossenschaftlichen Handelns. Dieses Gefühl, daß jeder einzelne an den Erzeugnissen, an den Maschinen, an den riesigen Eigenbetrieben der Zentral-Organisationen durch seine Mitgliedschaft im Lebensbedürfnisverein persönlich beteiligt und für die Qualität der Produkte mit verantwortlich ist, schafft echten genossenschaftlichen Gemeinschaftsgeist. **GEG-Produkte** sind, ideell gesehen, Zwischenträger dieses Geistes, weil sie durch ihre **unübertreffliche Qualität** selbstverständliche Ansprüche der Verbraucherschicht erfüllen. In materieller Hinsicht sichern mäßige Preise, hygienische Verpackung und reelles Gewicht das Vertrauen weitester Kreise.

Der Lebensbedürfnisverein ist dank der aktiven Mithilfe unserer Mitglieder zu einem bedeutenden Unternehmen herangewachsen. **Trotz dieser erfreulichen Entwicklung müssen wir weiter neue Freunde gewinnen.**

Beitrittserklärungen liegen in sämtlichen Verteilungsstellen auf
Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben

Wir fordern daher unsere Mitglieder auf, bei jeder Gelegenheit für den Genossenschaftsgedanken einzutreten und neue Mitglieder dem Verein zuzuführen!

Lebensbedürfnisverein

Verbraucher aller Stände!



Millionen werktätiger Menschen
stehen in gleichem Geiste zusammen!

Ihr Gelübnis

Treue dem Konsumverein, der
Genossenschaftsidee

Ihr Wille

Eine Wirtschaftsweise, die ohne
Eigennutz dem Ganzen dient

Ihre Leistung

Die Versorgung aller durch den eigenen
Wirtschaftsapparat, die **Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine m. b. H.**

Diese erstreckt mit ihren 50 Fabrikations- und Veredelungsbetrieben und 14 großen Lagerhäusern ihre Wirksamkeit schon über ganz Deutschland. Der Kampf der Millionen gilt der Idee des wirtschaftlichen Fortschritts auf dem Wege zur Gemeinwirtschaft.

Daher nur **GEG-Eigenfabrikate** aus dem Konsumverein!

Verbraucher!

Tretet einer Genossenschaft bei und deckt als treue Mitglieder euren ganzen Bedarf an Waren im

Bezirks-Konsumverein Baden-Baden
Bezirks-Konsumverein Bretten-Bruchsal
Konsumverein für Durlach und Umgegend

Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen

Warenabgabe nur an Mitglieder